

Aktuelles aus der Arbeit von FREUNDE, dem Präventionsprogramm für Kitas

Aus Stiftung und Förderverein

25 Jahre FREUNDE und aktuell wie eh und je...
Dank an alle Mitwirkenden und Unterstützer!

Aus der Arbeit mit FREUNDE

20 Jahre FREUNDE im Kindergarten Rosengarten
in Buch am Buchrain. Ein Gespräch mit Leiterin *Iris
Lichtinger* und Gruppenleiterin *Heike Jänicke*.

FREUNDE im Blickpunkt

FREUNDE-Feste im Sommer 2023: Wir waren zu
Gast im Kindergarten St. Stephan in Saaldorf-
Surheim und im Kinderhaus „Zu unserer Lieben
Frau“ in Tirschenreuth • FREUNDE-Schulungen in
Niedersachsen

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Newsletter-Ausgabe dieses Jahres bli-
cken wir auf 25 Jahre Präventionsarbeit mit unserem
Programm FREUNDE (S. 2 f). Seit den Anfängen ist in
vielen Jahren Aufbauarbeit ein fachlich anerkanntes und
zunehmend nachgefragtes Fortbildungsprogramm für
die pädagogischen Fachkräfte in unseren Kindergärten
und Kitas geworden. Es stärkt den Blick der Fachkräfte
auf die präventive Relevanz ihrer Arbeit und liefert mit
den pädagogischen FREUNDE-Bausteinen gleichzeitig
leicht umsetzbare Werkzeuge zur täglichen Förderung
der Lebenskompetenzen der Kinder.

Kürzlich veröffentlichte statistische Zahlen zeigen eben-
so wie Berichte aus dem FREUNDE-Umfeld, dass Sucht-
und Gewaltprobleme bei unseren Jugendlichen wieder
zugenommen haben. Auch wenn die Ursachen vielfältig
sind und wir vor allem auch die Folgen der Pandemie bei
Kindern und Jugendlichen zu spüren bekommen – es
wird wieder deutlicher, wie wichtig Prävention ist!

Den Verantwortlichen und dem Fachpersonal in FREUN-
DE-Kitas ist das seit vielen Jahren bewusst. Sie inte-
grieren FREUNDE in ihr Kindergartenkonzept und in
ihr Kinderschutzkonzept (siehe hierzu S. 4 f). Oft rückt
das Thema aber auch aufgrund akuter Probleme in den
Blickpunkt. Wir erkennen das z. B. aufgrund von An-
fragen, die uns über die Empfehlung seitens der Polizei
erreichen (s. **hier**).

Auch wenn die Anfänge schon 25 Jahre her sind, bleibt
das FREUNDE-Programm auf der Höhe der Zeit. Wir se-
hen darin einen wesentlichen Grund dafür, dass unsere
FREUNDE-Trainerinnen und -Trainer zunehmend auch
von Einrichtungen aus Bundesländern angefragt wer-
den, die noch nicht zu den FREUNDE-Stammregionen
zählen (s. den Bericht auf S. 7).

Noch können wir nicht sagen, wie FREUNDE das auslau-
fende Jahr abschließen wird. Darüber werden wir wie
üblich im ersten Newsletter des neuen Jahres berich-
ten. Wir sind allerdings guter Dinge, dass sich auch 2023
als ein gutes FREUNDE-Jahr erweisen wird. In diesem
Sinne danken wir allen, die unser Programm seit so lan-
ger Zeit umsetzen, weiterentwickeln und in vielerlei Hin-
sicht fördern und unterstützen. Ihnen
allen wünschen wir eine besinn-
liche Adventszeit, ein schönes
Weihnachtsfest und alles Gute
für das neue Jahr 2024!



Falls Sie noch auf der Suche nach
Weihnachtsgeschenken sind.....



FREUNDE-Plüschtiere

Unsere 3 FREUNDE im
Plüschtierformat erfreu-
en sich bei den Kleinen
großer Beliebtheit. Be-
stellen können Sie Wal-
demar, Franz und Johnny
bequem über unsere
Homepage „[stiftung-
freunde.de/material.
html](http://stiftung-freunde.de/material.html)“.

Oder Sie nutzen unser

Spezielles Weihnachtsangebot!

Wir bieten **10 Exemplare der ungerahmten Helme-Hei-
ne-Grafik „FREUNDE machen Spaß“ zum Sonderpreis
von je 150 € an**. Näheres zum Bild **hier**. **Bestellungen
bitte per Email an [karl-heinz.sporer@stiftung-freunde.
de](mailto:karl-heinz.sporer@stiftung-freunde.de)**. Berücksichtigt werden die Bestellungen nach zeit-
lichem Eingang!



**und aktuell
wie eh und je...**

**Verehrte FREUNDE-Fördergemeinschaft,
liebe Leserinnen und Leser**

seit 25 Jahren leisten wir mit unserem Programm FREUNDE nun Präventionsarbeit gegen Sucht und Gewalt für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Wir schulen Erzieherinnen und Erzieher in den Grundlagen der Präventionsarbeit und im Einsatz unserer pädagogischen FREUNDE-Bausteine. Mit ihnen werden in einer enorm wichtigen Lebensphase kindgerecht Lebenskompetenzen vermittelt. Kompetenzen für ein selbstbestimmtes und ein von Achtsamkeit geprägtes Leben in unserer Gesellschaft.

Als 1998 – noch unter dem Namen LOS (Leben ohne Sucht und Gewalt) – der rotarische Startschuss zum Aufbau des Programms fiel, war nicht absehbar, dass sich daraus eine erstaunliche Erfolgsgeschichte entwickeln würde. Über Kooperationspartner ist unser Programm mittlerweile in vier Bundesländern (Bayern, Saarland, Sachsen und Nordrhein-Westfalen) fest etabliert. Unsere FREUNDE-Trainerinnen und -Trainer werden punktuell – sozusagen „grenzüberschreitend“ – zunehmend auch in allen anderen Bundesländern aktiv. Daneben wird das FREUNDE-Programm über das Österreichische Jugendrotkreuz flächendeckend auch in Österreich in die Kindergärten gebracht – auch dort initiiert und gefördert durch Rotary.

...weiter im Aufwind

Im Rahmen unserer Bemühungen, für FREUNDE zu werben und um finanzielle Unterstützung für unsere Programmarbeit zu bitten, hören wir ab und zu, dass die FREUNDE-Inhalte in den Kindergärten mittlerweile ein „alter Hut“ sind und der Aspekt der Lebenskompetenzvermittlung in der Fachausbildung der Erzieherinnen und Erzieher fest etabliert ist. Wichtiger sei, den Kindergärten jetzt das anzubieten, was sie „wirklich benötigen“. Unterstützt FREUNDE heute also „am Bedarf vorbei“? Die Entwicklung der Nachfrage nach den FREUNDE-



Schulungen insbesondere seit 2017 belegt eher das Gegenteil! Selbst während der Pandemie haben viele Einrichtungen unsere eilig entwickelten „Online-Hilfen“ dankbar wahrgenommen. Auch für das laufende Jahr 2023 verzeichnen wir wieder eine gute Nachfrage nach unseren Fortbildungsangeboten. Auch die Tatsache, dass sich die AOK Bayern und die GKV im Saarland in jüngerer und jüngster Zeit entschlossen haben, die Einführung des FREUNDE-Programms in den Kindergärten im Rahmen ihrer Präventionsaufgaben zu fördern, passt so gar nicht zum „alten Hut“.

Woran liegt es also, dass FREUNDE sich auch nach 25 Jahren weiter im Aufwind befindet? Die Antworten liegen an sich auf der Hand. Es ist an dieser Stelle überflüssig, näher auf die aktuellen Herausforderungen einzugehen, vor denen wir alle gemeinsam stehen. Jeden Tag werden uns die Krisen und Probleme auf allen Kanälen vor Augen geführt. Die Kleinsten in unserer Gesellschaft müssen auf vieles vorbereitet werden, damit sie dem Sog der Entwicklungen im Leben standhalten. Aber sind die grundlegenden Lebenskompetenzen nicht nach wie vor die Basis für alles Weitere und stellen wir nicht gerade hier massive Defizite in unserer Gesellschaft fest?

In den Kindertagesstätten und Kindergärten beginnt die Betreuung unserer Kinder heute in der Krippe bei den Einjährigen. Mit drei Jahren wechseln sie in die Kita-Gruppen oder kommen erstmals in die Einrichtung. Es ist die Lebensphase, in der sie

zunächst ihre Sprache als Voraussetzung für Kommunikation und Gemeinschaft finden müssen. Sie lernen, sich über ihre eigenen Gefühle und die Gefühle der anderen im Klaren zu werden. Mit diesen Grundlagen werden sie befähigt, die Ursachen für Probleme und Konflikte zu erkennen und Lösungen zu finden, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Von der Förderung und Stärkung dieser Lebenskompetenzen oder – neudeutsch – „life skills“ in dieser prägenden Phase werden sie ihr ganzes Leben profitieren; sie sind widerstandsfähiger gegen Sucht und Gewalt sowie vorbereitet, mit offenen Augen und Sinnen einen selbstbestimmten Weg zu gehen. Das ist die Basis für all das, was unsere Kinder noch lernen müssen – vom Umgang mit der Natur und unseren Lebensgrundlagen bis zur Mediennutzung etc.

... fachlich auf der Höhe der Zeit ...

Zusammen mit den Eltern ist es Aufgabe der Kita-Fachkräfte, den Kindern diese Lebenskompetenzen zu vermitteln. FREUNDE unterstützt sie dabei vor allem mit Know-How, wie dies im Kindergartenalltag zusammen mit den Kindern praktisch umgesetzt werden kann. Und dieses Know-How, das sich deutlich von der Theorie der Ausbildung unterscheidet, wird ständig fortentwickelt. Letzteres ist der zweite Erfolgsfaktor von FREUNDE. Alle Schulungsangebote, von der Basisschulung bis zu den Aufbau- und Vertiefungsseminaren werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert, an Veränderungen und neue pädagogische Erkenntnisse angepasst und fortentwickelt, weitere Angebote werden neu konzipiert. Wer sich beispielsweise vor Augen führt, mit wie viel verschiedenen Formen des familiären Zusammenlebens die Kita-Fachkräfte heute umgehen müssen (Doppelverdiener, Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche, mehrsprachige, Patchwork-Familien), dem wird schnell klar, wie massiv sich die Welt in den letzten Jahrzehnten verändert hat und wie sehr die Anforderungen an das Kindergartenpersonal damit gestiegen sind.

Unser jüngst wieder überarbeitetes Aufbauseminar „Zusammenarbeit mit Eltern“ unterstützt die Kita-Fachkräfte hier mit Inhalten, Ratschlägen und Know-How auf der Höhe der Zeit.

Im Juli fiel der Startschuss für die komplette Überarbeitung unseres Basisseminars. Das Ergebnis wird 2025 vorliegen und in die Kitas gehen.

... einfach umsetzbar und günstig ...

Ziel von FREUNDE war und ist, den Kitas ein zeitlich gut bewältigbares, nachhaltiges und aktuelles

Fortbildungsangebot mit unmittelbar praktisch umsetzbaren Hilfen zur Lebenskompetenzförderung anzubieten. Um dies für die Einrichtungen so kostengünstig wie möglich zu gestalten, tragen Förderverein und Stiftung seit dem Start des Programms die Kosten der laufenden Programmarbeit und der erforderlichen Logistik des Fortbildungsbetriebs. Mit der zunehmenden Verbreitung des Programms, aber auch aufgrund der Preisentwicklungen über die Jahre steigt der finanzielle Bedarf stetig. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Kindergärten für ab 2023 vereinbarte Basis-Schulungen eine moderate einmalige FREUNDE-Nutzungsgebühr von 190 € abzuverlangen; damit sind sämtliche weiteren FREUNDE-Schulungen der jeweiligen Einrichtung abgegolten. Die Nutzungsgebühr wird neben den Kosten erhoben, die die Trainerinnen und Trainer den Kitas in Rechnung stellen (soweit sie in Bayern und im Saarland nicht von den Krankenkassen übernommen werden). Dies entlastet einerseits unser Budget ohne die Kitas übermäßig zu belasten. Den wesentlichen Teil der Programmarbeit werden wir andererseits aber auch künftig nur mit stetiger Unterstützung unserer Mitglieder, Spender und Sponsoren, also vor allem mit stetiger rotarischer Hilfe finanzieren können. Diese Unterstützung hat FREUNDE über 25 Jahre zu einem der erfolgreichsten rotarischen Programme gemacht. Dafür sagen wir im Namen der Stiftung und des Fördervereins, aber auch im Namen der vielen Kitas und der profitierenden Kinder ganz herzlichen Dank. Der Dank gebührt daneben allen Unternehmen und sonstigen Initiativen, die uns im Laufe der Jahre in unterschiedlichster Form unterstützt haben. Ihnen allen und dem hohen Einsatz in den FREUNDE-Kindergärten ist zu verdanken, dass jährlich mehr Kinder ausgestattet mit Lebenskompetenzen in die Grundschulen wechseln.

Lassen Sie uns diese Erfolgsgeschichte gemeinsam fortsetzen!



Ihnen allen Dank für Ihr Engagement!

20 Jahre Arbeit mit FREUNDE - ein Bericht aus Buch am Buchrain



Wir sprachen mit Iris Lindinger, Leiterin des Kindergartens Rosen-garten in Buch am Buchrain, über Ihre langjäh-rigen Erfahrungen in der FREUNDE-Arbeit. Das Gespräch führte Karl-Heinz Sporer.

Frau Lindinger, Sie haben 2003 den Entschluss gefasst, FREUNDE – damals noch unter dem Namen „LOS“ – in Ihrer Kindergartenarbeit einzusetzen. Was waren Ihre Beweggründe und was hat unser Präventionsprogramm damals bei Ihnen und Ihrem Team bewirkt?

L: Verantwortung für sich und andere übernehmen war stets Leitbild meiner/unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In der pädagogischen Ausbildung hatte Prävention damals einen geringeren Stellenwert. „LOS“ war die erste Weiterbildung, in der die theoretischen Kenntnisse und Grundlagen der Sucht- und Gewaltprävention vermittelt wurden – in der pädagogischen Ausbildung und im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan wird dies bis heute unzureichend berücksichtigt.

Auf dieser Basis wurde im LOS- bzw. wird jeetzt im FREUNDE-Basisseminar das eigene pädagogische Handeln reflektiert. Der Baustein „Interaktion und Kommunikation“ ist hier ein wichtiges Element, um sich immer wieder selbst zu hinterfragen.

Wenn man sich die wichtigsten Entwicklungsschritte des Kindes, die in dem Seminar nochmals verdeutlicht werden, vor Augen führt, bewirkt das eine wertschätzende Grundhaltung in der pädagogischen Arbeit. So hat LOS/FREUNDE unsere pädagogische Haltung nachhaltig geprägt und verändert.

Nun sind 20 Jahre ins Land gegangen, die Welt hat sich stark verändert, in der Folge auch das Spektrum und das Fortbildungsangebot in den Kindergärten. Warum immer noch FREUNDE?

L: FREUNDE ist seit 20 Jahren „Schwerpunkt“ unserer pädagogischen Arbeit. Das Präventions-

programm ist entsprechend in der Konzeption sowie im Kinderschutzkonzept unserer Einrichtung fest verankert.

Wir erleben unsere Welt /Umwelt mehr denn je mit extremen Veränderungen, d.h. Kinder – unsere künftige Gesellschaft – werden den künftigen Herausforderungen nur mit ausreichender Resilienz gewachsen sein. Deshalb werden in allen Bereichen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans lebenspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten durch ausgewählte pädagogische Angebote kontinuierlich aufgebaut. FREUNDE nimmt bei uns einen besonderen Stellenwert ein. Wir vermitteln den Kindern wichtige soziale Kompetenzen und beugen so Sucht- und Gewaltentstehung vor. Durch die Schaffung eines sicheren Rahmens werden die Kinder unterstützt, Kritik und Beschwerden angstfrei zu äußern. Diese werden mit Respekt und Wertschätzung angenommen und reflektiert. Ebenso werden Kinder ermutigt, die eigenen und die Bedürfnisse anderer zu erkennen und sich für das Wohlergehen der Gemeinschaft einzusetzen. Die Auseinandersetzung mit diesen Bedürfnissen steht dabei im Vordergrund.

Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit den Eltern gefördert und mit weiteren Angeboten die Familienarbeit in der Prävention unterstützt. Bei Bedarf erhalten Eltern von uns Adressen der entsprechenden Beratungsstellen.

Der Einsatz des FREUNDE-Programms hat aber auch noch andere, praktische Gründe: Im Basisseminar werden pädagogische/s Grundwissen und Strategien „gebündelt“ vermittelt und mit praktischen Übungen erprobt, d. h. einzelne Fortbildungstage können in diesem Bereich entfallen. Die pädagogischen Vorhaben waren und sind außerdem praxisorientiert und mit geringem Aufwand umsetzbar.

Wie sieht Ihre Arbeit mit FREUNDE heute aus, welche Bausteine setzen Sie hauptsächlich ein und warum?

L: Mit Beginn jedes neuen Kita Jahres stehen die Themen: wer bin ich – meine Familie – meine Freunde – im Mittelpunkt. Hier unterstützt das pädagogische Vorhaben „Mit viel Gefühl“. Damit lernen die Kinder die ersten wichtigen Grundgefühle kennen: Freude, Angst, Trauer und Wut. Ein neues Kita-Jahr bringt Veränderungen in der Gruppe und in der Kita: Freunde wechseln in die Schule, neue Kinder kommen in die Gruppe. Veränderungen lösen unterschiedliche Gefühle aus. Wir

begleiten die Kinder in diesen Prozessen. Gefühle werden wahrgenommen, bewusst gemacht, können und dürfen geäußert werden. Wir sind eine Gemeinschaft, Freunde sind wichtig, im Miteinander entstehen Konflikte, konstruktive Lösungen können geübt werden.

Im November ist Kernthema: Helfen – Teilen (Freundschaft – Vorbilder: St. Martin).

Im pädagogischen Alltag wird das Miteinander durch Kommunikations- und Konfliktfähigkeit geprägt. Die Bausteine „Kinder reden mit“, „Selber-mach-Tag“ und „Streitteppich“ unterstützen die Sprache und die erforderliche Kommunikationsfähigkeit sowie die Empathie für andere als Voraussetzungen für den Umgang mit Konfliktsituationen.

Vor der Pandemie wurde mit Beginn der Fastenzeit (Verzicht) jährlich der „Selber-mach-Tag“ über einen Zeitraum von ca. 6 Wochen umgesetzt. Dies soll im Frühjahr 2024 wieder eingesetzt werden. Außerdem wollen wir künftig die Eltern wieder mit entsprechenden FREUNDE-Angeboten miteinbeziehen.

Sie haben als Leiterin des Kindergartens in der langen Zeit sicher viele neue Fachkräfte auch in die FREUNDE-Arbeit integrieren müssen. Wie gehen Sie dabei vor?

L: Bereits im Vorstellungsgespräch wird FREUNDE als wichtiger Bestandteil unserer Konzeption erörtert. Wir erwarten von neuen Mitarbeiter:innen

die Bereitschaft, sich bei der Präventionsarbeit einzubringen.

Am 25./26. März 2024 findet in unserer Kita wieder eine Teamschulung mit dem FREUNDE-Basisseminar statt. Das pädagogische Team freut sich auf die gemeinsame Schulung, vorhandenes Wissen kann erweitert werden, das gesamte Team erhält den gleichen „Wissensstand“.

Müssen Sie dabei viel Überzeugungsarbeit leisten?

L: Nein, aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung und der erkennbaren Probleme ist die Förderung der Lebenskompetenzen wichtiger denn je. Gerade im Kindergartenalltag wird einem das sehr bewusst.

Was bewirkt der Einsatz von FREUNDE nach Ihrer langjährigen Erfahrung bei den Kindern?

L: Die Wirkung erkennen wir bei den Kindern während ihrer Zeit in der Kita. Sie erkennen ihre Bedürfnisse und Gefühle, können diese verbal äußern. Die Kinder entwickeln Fairness und Toleranz, lernen angemessen ihre Meinung zu äußern. Partizipation wird gelebt und geübt, Konflikte gehören zum Miteinander und wir lernen damit lösungsorientiert umzugehen.

Aus der Grundschule erhalten wir die Rückmeldung, dass die Schulanfänger eine ausgeprägte Sozialkompetenz haben.

Frau Lindinger, herzlichen Dank für dieses Gespräch!

Heike Jänicke, Gruppenleiterin in der Kita Rosengarten in Buch am Buchrain, kennt und arbeitet mit FREUNDE seit 2006: Zu Ihrer Arbeit mit FREUNDE sagt sie:

„Während Corona ist vieles – auch FREUNDE – in den Hintergrund geraten. Es hat gedauert, bis sich alles wieder „normalisiert“ hat. Angesichts einiger Konflikte haben wir uns heuer wieder an FREUNDE und den Streitteppich „erinnert“. Wir haben also geklärt, was los war, welche Kinder betroffen waren und die Situation mit den Kindern besprochen. Sie haben schnell begriffen, dass man viele Streitigkeiten vermeiden kann, wenn man miteinander spricht und wenn man sich hilft. Gerade, wenn man dabei mit den FREUNDE-Tierchen arbeitet, wird das von den Kindern sehr gut angenommen.“

Auch am Selber-mach-Tag (beim Spielen ohne vorgefertigtes Material) finden sich oft neue Freunde. Kinder, die selten miteinander spielen, bauen miteinander beispielsweise Höhlen mit Decken, Autos aus Stühlen oder basteln Papiercomputer. Am Selber-mach-Tag entwickeln die Kinder sich in ihrer Persönlichkeit, Kreativität und in ihrem Selbstvertrauen.“



Zwei FREUNDE-Sommerfeste in Saaldorf-Surheim und Tirschenreuth

Unsere Kita-Besuche führten uns dieses Jahr in zwei entgegengesetzte Regionen Bayerns, nämlich nach Saaldorf-Surheim im äußersten Südosten und nach Tirschenreuth im hohen Nordosten Bayerns.

Der Kindergarten St. Stephan in Saaldorf-Surheim hat heuer die Einführung unseres FREUNDE-Programms erfolgreich abgeschlossen. Die Schulung mit dem Basisseminar wurde noch vor Corona gestartet, konnte aber erst in diesem Jahr abgeschlossen werden. FREUNDE war daher das Motto des Kindergartenjahres, das mit dem gemeinsamen FREUNDE-Fest am 7. Juli seinen Abschluss fand. Das ganze vergangene Kindergartenjahr waren die FREUNDE-Bausteine und unsere 3 FREUNDE Waldemar, Franz und Johnny in allen Räumen des Kindergartens vertreten. Das Team war mit vollem Einsatz dabei und hat uns und den Eltern im Rahmen eines Elternabends Anfang Mai die Umsetzung des Programms anschaulich erläutert. Man hat die Begeisterung über die ersten Erfahrungen mit dem Einsatz der pädagogischen Vorhaben gespürt. Bei hochsommerlichen Temperaturen und mit vielen Besuchern fand dann Anfang Juli das FREUNDE-Fest statt. Kinder und Eltern absolvierten die 2 Stationen unseres FREUNDE-Parcours, bei dem sie neben sportlichem Einsatz einige Fragen zu unserem Programm beantworten mussten. Natürlich haben es alle geschafft und konnten sich im Anschluss über ein kleines FREUNDE-Geschenkpaket freuen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei *Inge Greisberger*, der Leiterin des Kindergartens, und ihrem Team für die Organisation dieses wunderbaren Festes. Es war ein Freude zu sehen, wie gut unser Programm im Kindergarten aufgenommen und umgesetzt wurde.

Gleich mehrere Jubiläen waren Anlass für das FREUNDE-Fest im **Katholischen Kinderhaus „Unsere Liebe Frau“ in Tirschenreuth**. Die Einrichtung feierte ihr 35. Jubiläum. Gleichzeitig ist FREUNDE dort nunmehr seit 10 Jahren im Einsatz. Damit nicht genug wurde auch das 25jährige Bestehen des FREUNDE-Programms mitgefeiert. Seit den Anfängen unter dem Namen „LOS“ (Leben ohne Sucht und Gewalt) ist unser Präventionsprogramm nun tatsächlich schon ein Vierteljahrhundert im Einsatz. Eine weitere Besonderheit in Tirschenreuth ist, dass die Leiterin des Kinderhauses, *Monika Zeitler*, seit 10 Jahren auch als FREUNDE-Trainerin im Einsatz ist und in der Region bereits eine Reihe weiterer Einrichtungen geschult hat. Sie und ihr Team boten die Möglichkeit, sich über die einzelnen pädagogischen Elemente von FREUNDE zu informieren und bezogen gleich auch die Kinder mit ein. In jedem Winkel der großzügigen Anlage stieß man auf FREUNDE und man merkte auf Schritt und Tritt, hier ist FREUNDE auch nach 10 Jahren lebendig und wird mit großer Überzeugung eingesetzt. Mit unserem FREUNDE-Parcours konnten wir auch in Tirschenreuth einen schönen Beitrag zum gelungenen Jubiläumsfest leisten und Kinderaugen strahlen sehen.

Dass FREUNDE vor 10 Jahren im Kinderhaus eingezogen ist, ist übrigens dem *Rotary Club Stiffland* zu verdanken. Erb hat damals sowohl die Schulungen als auch die Trainer-Ausbildung von *Monika Zeitler* finanziert. Es war daher auch ein kleines Jubiläumsfest für den Club, der sich finanziell und „hands-on“ an der Veranstaltung beteiligt hat. Ein herzliches Dankeschön dem ganzen Kindergarten team und allen, die bei den umfangreichen Vorbereitungen und der Durchführung mitgewirkt haben, für dieses wunderschöne Fest!



Projekt „Freunde – Gemeinsam stark!“ in der ev. Kita Wissingen



FREUNDE – Gemeinsam stark!

Wir fördern
Lebenskompetenzen
in unserer Kita.

kitaprogramm-freunde.de

Vor zwei Jahren haben sich alle Kitas aus unserem Trägerverbund Melle-Georgsmarienhütte auf den Weg zur „FREUNDE – Gemeinsam stark!-Kita“ gemacht.

Unser Team nahm an einer zweitägigen Fortbildung zum Thema „Freunde – Lebenskompetenzen für Kinder im Vorschulalter“ mit dem Kursleiter und Freunde-Trainer Uwe Holtmann teil. Inhalt war, bereits im Vorschulalter wichtige soziale Kompetenzen zu vermitteln und so der Sucht- und Gewaltentstehung vorzubeugen.

Lebenskompetent ist, wer:

- sich selbst kennt und mag
- empathisch ist
- kritisch und kreativ denkt
- kommunizieren und Beziehungen führen kann
- durchdachte Entscheidungen trifft
- erfolgreich Probleme löst
- Gefühle kennt und benennen kann
- Stress bewältigen kann

Alles Aussagen, mit denen wir uns während unserer Ausbildung auseinandergesetzt haben und die wir in unserer alltäglichen Arbeit mit den Kindern berücksichtigen. Während der Fortbildungstage



wurde die Bedeutung sowie deren Umsetzung in den Fokus gestellt. Während der ersten Phase haben wir uns mit dem Thema „Mit viel Gefühl“ auseinandergesetzt. Eine wesentliche Entwicklungsaufgabe in der frühen Kindheit ist, zu lernen mit den eigenen und den Gefühlen anderer umzugehen. Kinder, die ihre Gefühle verbal und nonverbal ausdrücken können und die emotionalen Botschaften der anderen erkennen, haben mehr sozial-emotionale Kompetenzen. Diese Kompetenz ist eine wichtige Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Wer sich selbst mag, fühlt sich sicher, kann positiv auf andere Kinder/Menschen zugehen und somit Freundschaften schließen oder verstärken.

Die zweite Phase beinhaltete den „Selber-mach-Tag“. Die Kinder spielten an einem Tag in der Woche über einen längeren Zeitraum ohne vorgefertigtes Spielmaterial und ohne spezielle Angebote der Fachkräfte. Sie übernahmen es, den Alltag ganz nach ihren eigenen Wünschen und Ideen zu gestalten und entwickelten dadurch neue Handlungsstrategien. Sie stellten sich selbst Aufgaben, suchten und fanden Lösungen. So wurde ein bewussterer Umgang mit dem Spielmaterial und ein verändertes Konsumverhalten in den Blick genommen.

In der dritten Phase wurde „ein Platz zum Streiten“ thematisiert. Streiten und Kompromisse finden stand auf dem Plan. Ein Streitteppich von der Stiftung Freunde wurde in der Kita eingeführt und somit eine Unterstützung in diversen Streitsituationen. Streitende Parteien versammelten sich im geschützten Rahmen auf diesem Teppich, um z. B. folgende Fragen zu besprechen:

- Was stört dich?
- Welches Gefühl hast du gerade?
- Was muss sich ändern?
- Was kannst du/der/die andere machen?
- Wie findet ihr eine Lösung?

In der vierten Phase ging es um Mitbestimmung, Entscheidungen treffen, Gespräche führen. Unsere älteren Kinder haben in dieser Zeit Morgenkreise in der Gruppe geleitet und verantwortungsbewusst den Vormittag gestaltet. Aber auch zur Ruhe kommen, Langeweile aushalten gehören zum Alltag. Ich darf mich in eine Ecke legen und ausruhen. Die Langeweile war nicht nur für die Kinder schwierig. Auch wir Erzieherinnen mussten lernen, uns zurückzunehmen. Aus der Ruhe heraus kommen neue Ideen, die wichtig sind zur Selbstverwirklichung.

Die Freunde-Stiftung www.stiftung-freunde.de arbeitet mit den drei Freunde Figuren von Helma Heine (Franz von Hahn, Jonny Mauser und der dicke Waldemar). Diese Figuren sitzen nun in jeder Gruppe und werden von den Kindern auch gerne angenommen. Am 27. Februar haben wir unser Zertifikat von Herrn Holtmann überreicht bekommen und dürfen uns jetzt offiziell „Freunde – Gemeinsam stark!-Kita“ nennen. Wir haben diese Fortbildung als bereichernd erlebt und viele Elemente fließen immer wieder im Alltag in unsere Arbeit ein.

Text: A. Fröhlich & B. Viehmeyer

Das gibt's bei fip!

zuverlässig & pünktlich
Aral HeizölEcoPlus
Das saubere Sparheizöl!

fip
EnergiePartner

TÜV-geprüft:
weniger Ruß, mehr Wärme.
Von Heizungsherstellern
empfohlen!

Heinrich Fip GmbH & Co. KG • Telefon 0541 60990
info@fip.de • www.fip.de



Impressum

Herausgeber:

Förderverein Stiftung FREUNDE e. V.
Zur Alm 7 • 85452 Moosinning • Tel.: +49 (0)8123 990160
info@stiftung-freunde.de • stiftung-freunde.de

Vorstand:

Karl-Heinz Sporer (Vorsitzender), Peter Heider (stv. Vorsitzender), Angelika von Eicken (Öffentlichkeitsarbeit) Christoph Unmann (Schatzmeister), Helmut Reitberger (Schriftführer)

Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Heinz Sporer

Gestaltung: Michaela Schöberl

Für Ihre Spende beachten Sie bitte unser neues Spendenkonto!

Kontoinhaber:

Förderverein Stiftung FREUNDE e.V.
IBAN: DE76 7016 9605 0001 8222 50
BIC: GENODEF1ISE
Bank: RV-Bank Erding eG
Gläubiger-ID: DE68ZZZ00000939354
Zweck: Spende für FREUNDE